

A mittel begegnet werde. Wölle also im namen
des Herrn fortschreiten.

Von der Gleichsucht / Ar- thritis. Cap. 4.

In der beschreibung / so in
gemein die Gleich oder Glieder-
sucht betrifft (darvon newlich
meldung geschehen) ist von dies-
ser / welche die Lateinischen Ar-
ticulare morbum (das so vil ist als Gleich-
sucht) die Griechen Arthritis neinnend / das ist
ein erhitzen der Gleich / so innen im mensch-
lichen Körper hin vnd wider zuschiet / darmit
die Nerven vñ Glashäutern verletzt / vñ gro-
sen schmerz erwecket. In suissa / d. i. ist gleich
ein aufgestreuwtes Chiragra vnd Podagra;
offter des ganzen Leibs / das sich jegund im
Gnck / Schulterblättern / Rueckgrad / dann in
Fingern / Henden oder Ellenbogen / erzeigt /
von dannen auch mehrmals in die vnderste
Glieder / die Schenckel / Antie / Füße vnd Bes-
hen / krencht. Vnd ob wol in dieser wie in allen
Krankheiten von geistlichen vnd verstandi-
gen Arzen nach gelegenheit der Krankheit
vñ Glieder / dareyn sich solche schädliche feuch-
tigkeiten send / mehrley vñ verschiedene Arz-
neyen gebraucht werden / so volgt doch ein ge-
meiner weg / welchen man / oder des gleich / an
die hand nemen mag. Erstlich / wie man sich vor
diesen schmerzlichen Zufällen verhöre. Zum
andern / dieselbige zu argneye vnd gar außzu-
reuten. Vnd nach dem nicht wenig an den ze-
iten des jats gelegen / ist ein vñschaid zu ma-
chen.

Im Sommer / ist die sache also anzugreifen:
Im anfang des Glentens solle sich ein solcher
wie volgt / oder dergleichen / purgieren: Nim
Lerchenschwam 1. q. Hermodactyli 1. q. Zucker
1. vng. Je lenger je lieber wasser 3. vng. Mach
das wasser warm / vnd weiche das ander vier
vnd zwentzig stund dareyn / druck's hart auß /
vnd trinck's zu morgens warm / du magst ein
stund darauff schlaffen / aber sechs fasten.

Nachmals sol er volgendes Träncklen zum
wenigsten acht tag an einander morgens mit
andbrechende tag warm eynneffen / vier stund
mit dem Essen verziehen. Nim 1. vng. Rosen-
honig / Rosmünz / vñ Je lenger je lieber was-
ser / jedes 3. lot / vermischs / Du magst auch die
semateri zu bereiten vnd zu erweichen / sampt
dem Rosenhonig den Syrupum de Stechade;
vñ darzu augede wasser / nemmen. Am 9. tag sol
er volgendes Pilluleschlück / Nim Pill. de Her-
modactylis / Potidaru / jedes 1. q. mach mit Ro-
senhafft Latwerg 7. die schluck morgens frö.

Wolte einer lieber anderst dann pillule ha-
ben / der neme die Latwergen Hiera Logadi-
on. 5. q. Klein gestossen Turbith 1. q. Diagridio
2. q. Imber 3. q. vermischs / das mag man

also niesen / oder mit taugenlichen wassern ver-
mischt trincken.

So rührend auch erfahrene Arzetz zu dieser
Clister: Nim Veielwurz / Esel Cucumerwurz /
Je lenger je lieber kraut / Sanct Johans kraut /
jedes 2. M. Die siede in gnugsamem wasser /
von der Brä nim 12. in 16. vng. zerreib darinn
Hiera Logadion 1. vng. Rautenhöl 3. vng. Ro-
senhonig 1. vng. ein wol zerflopfren Ey-
errortter / Salz 1. q. Dieser brauch alle tag
eine.

Auff den Herbst sol ein solcher allwegen
vber 14. tag 1. q. volgender pillule eynnem-
men: Nim Aloe 2. vng. Lerchenschwam / Her-
modactyli / jedes 1. lot / Coloquint 1. q. Im-
ber / Zimet / Haselwurz / Negelen / Macis /
des 1. q. Turbith / Epithymum / jedes 1. q. Saf-
fran 3. jedes für sich selbst gestossen / vnd in 5.
vng. Je lenger je lieber wasser eyngeweicht /
wol bedeckt an die Sonnen gesetzt / bis das
wasser eyntrückne / alsdann giesse aber so
vil daran / vnd wann das trücker forme pil-
lulen.

Zum andern / ist dahin zu gedenden / wie
man neben dem purgieren zwisch dem Glentz
vñ Herbst die materi anderst wohin ziehe vñ
auffführe / das geschicht am bequemsten mit
sachen die den Harn treibend: darzu sind vol-
gende zu brauchen: Erstlich sol einer 10. in 12.
tag alle morgen 5. vng. gezuckert Haselwurz
wasser trincken / oder an dessen statt / das auch
gewaltiger ist / Serberwurz wasser. Desglei-
chen taugend zu diesem zweyerley volgender
stück: Nim Eruenneel 1. q. alten Theriac 1.
q. das zerreib in 2. vng. warmen Epschwaf-
ser / trinck's / vnd verzeuch mit dem Essen zum
wenigsten 5. stund. Item / Nim Trochisc. de Eu-
patorio 1. q. Merhirschsam / Zimet / Rümich
jedes 5. G. der Latwerg Benedicta 1. q. dz zer-
reib in 2. vng. starkem weissen Wein / vnd 5. st.
stet 5. stund darauff.

Was nun weiter hernach verzeichnet wirt /
das verzeret die vbrige Gläso noch in Glie-
dern steckē mögend. Das sol man die ort / da der
schmerz ist / sanfftlich mit folgenden reiben
oder bestreichen / nach dem es der Krank er-
leiden kan: Nim nicht gar zeitigs Baumöl 2.
vng. wolgeröstet Salz 1. lot / dz brauch warm /
vnd wickle die Glied in warme thücher. Man
sol auch die Glied offte mit Liechrotem Wein
vñ so vil Essig auff heiße stein gegossen wol be-
deckt behē / bis dz es wolerschwitzt. Du magst
auch die verletzte örter mit volgendem salben:
Nim Sagapenum 1. vng. Bdellium / Ammonia-
cum / jedes 1. lot / Sandarac 1. lot / die Gummi
zerlass in ein wenig roten Essig / vñ mach mit
Wachs was not ist ein Salb. Ein andre: Nim
Rosen vnd Camillenöl / jedes 1. vng. 3. wolzer-
Flopfre Eyerrortter / Saffran 3. G. vermischs
vñ brauch's Nach dem salbē streuw puluer vñ
gestoßnen Regenwärm darauff / vnd bedeck's
mit ein städlin Schaffvoll. Oder nim Fuchs-
öl / Regenwärmöl / gewaschen Terpentin / 10.
des 1. Lot / Salz 3. q. brauch's wie obsteht. Du
magst

422 Cap. 4. Der vierdte Theil diß Gleichsucht/Arthritis.

A magst auch dieselbige ort mit warmen Rosen
öl salben.

Es wirt auch folgende hoch gelobt: Nim
saubre vngebrauchte Venedische Seiffen 7.
lot/die zerschneid dünn/lass ein einig wall in
6. vng Erdrauchwasser thun / nachmals setz
dazu Euphorbiumöl/Sanct Johanskraut-
öl/jedes 1. lot/Wechalterberöl 3. lot/Regen-
wärmöl 1. vng/Lass aber siede biß dz wasser be-
zehrt ist/Nachmals thu dazu Mastix/Wey-
rauch/jedes 1. lot/lebendigen Schwebel/Eu-
phorbium/Berchtram/jedes 1/2. q. vermisch/
vnd brauchs wie oben angezeigt ist.

Das Regewärmöl ist sonderlich gut für als
len schmerzen der Gleich/nugt auch de erkäl-
ten Neruē/Das mach wie volgt:Nim Regen-
wärm drey vng/die wasche sauber mit Wein/
dazu gieße 12. vng Baumöl/Wein vngesehr
6. vng/das siede bey einem sanfftē feuer biß
der Wein verzehrt wirt/alsdann seyhe es.

Hierher taugend auch von inen selbst wars
me Bad/woman aber die nicht haben mag/
seind mit rahr guter Arzter gemachte zu brau-
che/die sältichste zeit zu baden ist vom halben
April biß zu ende des Meyens.

Die weil sich die flüsse mehr im Glenzen
vnd Herbst dann zu andern zeiten des jars
erhebend/vnd was hieroben geschriben/auff
den Fröling vnd Sommer gericht ist/so volgt
nun w3 vom Herbst an durch den Winter ein
solchen zu thun seye. Da ist dz purgieren aber

B mals von nöten/das mag auff folgende weiß
geschreyt: Nach verscheynen des halben Sep-
tembers seind an einē morgen Pillule zu nem-
men. Nim Pillule de Agarico, de Hermodacty-
lis, jedes 1. q. Indisch Salz 2. G. mach mit
Rosen Latwergen 7. den nächst folgenden tag
sahe an volgendes zu trincken/dz treibs. in 10.
tag aneinander/Nim Syrup. de Absynthio,
de Eupatorio, jedes 1/2. lot/Sopffen/vñ Je len-
ger je lieber wasser/jedes 3. lot/vermischs. So
diß vertritt ist/sol man volgeds trincken:Nim
der Latwergen Benedicta, 3. q. Inda, 1/2. q.
blaw Gilgenwasser 2. vng/zertreibs an einan-
der/vnd machs warm.

Weiter so seind neuwlich pillule beschriben
im Herbst zu brauchen/so anfahet:Nim Aloe/
2c. deren sol man durch den ganzen Winter
auff/wie gesagt ist/brauchen.

So vil dann andre Sachen belangt/so tau-
gend eben dise Arzneyen/so im Sommer ver-
zeichner seind/allein das deren mehr sollen ge-
nommen werden. Als/wann zuvor befohlen ist/
etwas 1. q. zu nemmen/das im Herbst vnd Win-
ter 1/2. gebraucht werde / also mit dem Baden
vnd allen andern.

Hernach hastu mancherley/das man in sol-
chen Gleichsuchten brauchen mag. Synges
macht Quirine/deren Latwerg mit Zucker/
vnd w3 sonst darvon gemacht wirt/on diem
Specerey wo hitz ist/dann die kreffrigend als
le Glieder. Hierzu taugt auch alles was bald
hernach dem Podagra zu hülff angezeigt wirt.
Were dann kein sonder hitz/das der Wein on

gefahr möchte gebraucht werdē / so ist on das
sein art/wo er zimlich wirt getruncken/das er
alle cussliche vñ innerliche Glied kreffriget.
Vndern Arzterweinen werdend folgende
dazu geprißen/vñ Rosmarin/Wermut/Sal-
uien/vnd Scharlach/welche alle/mit allein ge-
truncken/sonder auch die Glieder damit ge-
rieben/oder de dampff an die verlegte Gleich
empfangen/kreffrigend.

Wo man nun die Gesundheit widerum hat
erlangt/ist auch fleiß anzuwenden/dieselbige
zu besträgen vnd abzuschneiden / das die in-
nerliche Glieder dergleichen flüss nicht in die
Gleich sendend/nach daselbst versamlet wer-
den. In diesem hast du vber vorerzehlte Reg-
len im 1. 4. des dritten Capitels folgende heil-
liche Mittel. Nim wolgewaschen Terpentia
so vil als ein Bollen/oder an dessen statt Op-
panacum, Sagapenum, welches du wilt / auch
so vil.

Desgleichen taugt auch wo man zuzeiten
mit anbrechendē tag 1. 2. gestossen Paradeis-
holz in einer vng Je lenger je lieber wasser
trinckt. Also zweymal in der wochen 1. q. guten
Myrrhidat cymintp/oder an dessen statt ein
Myrobalani Chebulizerkewer vñ schlucke:
Also mit dem Myrrhidat abwechsel. Alle er-
zelte stück seind nit allein nützlich/sonder zum
sicherste. Diß seye nū in gemein vñ der Gleich-
sucht Arthritide geredt/wölled hiemit zu son-
dren sachen greiffen.

Vom Hand Cyperlin / Chiragra. Cap. 5.

Die andre fürnembsie art der
Gleichsucht ist de Chiragra zuge-
schribē / welches vneigentlich vñ
vñs das Hand podagra/ von et-
lichen Hand Grimmen/ genannt
wirt/Weil aber in diesem vnd dem rechten po-
dagra so die flüss angreiffet/kein ander vñ-
derscheid ist dann des orts halber / wöl-
len wir diß biß auff beschreibung desselbigen/als
dem bekanntern/auffschreiben/vnd beyde sa-
mentlich beschreiben.

Von der Huffweh/ Ischia. Cap. 6.

Vorvornen im 1. Capitel vnd 1.
im vnderscheiden der arten di-
ser Gleichsuchten vnd beschrei-
bung der Gutta, wirt dise Glied
sucht Ischia an das dritte ort ver-
ordnet / welche vñ de Arzten so Griechischer
Sprach nit wol bericht seyn / Scia vñ Sciatica
genant wirt. Dise ist ein langwritiger schmerz/
fürnem-